

Jazz – ganz selbstbewusst

Schulkonzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur pur“ im ausverkauften Neuen Theater



SIE MACHTE DEN ANFANG: DIE JAG-BIGBANDKLASSE UNTER MARTINA HOFFMEISTER. BILD: HASSELER

Von Ina Wagner

EMDEN. Das Johannes Althusius Gymnasium ist bekannt für seine musische Ensemble-Arbeit im Bereich Bigband. Gleich vier Gruppierungen in unterschiedlichen Altersstufen präsentierte die Schule am Sonnabend im ausverkauften Neuen Theater. Als Gast war der befreundete Bachkreis Bergkamen, ebenfalls ein Schulorchester, dabei.

Gemeinsam war anlässlich von „Kultur pur“ ein abendfüllendes, mehr als dreistündiges Konzert organisiert worden. Mit durchschlagender Wirkung. Die Begeisterung der Besucher begleitete den Abend und erlahmte mit fortschreitender Zeit keineswegs.

Schon die Sechstklässler (Leitung Martina Hoffmeister) zeigten sich geschmeidig in der Umsetzung ihrer musikalischen Beiträge. Beginnend mit dem „Hard Rock Blues“ über das Hauptmotiv aus „Pirates of the Caribbean“ bis zu „Rock around the clock“.

Bei den YouGngsters I und II (Leitung Heiner Jaspers) kristallisierte sich die Rhythmusgruppe als klares Element heraus, und die Sängerinnen begleiteten recht routiniert die spielenden Mitschüler. Besonders schön kamen dabei ein „Queen“-Medley und der Ohrwurm „Hit the road, Jack“ zur Geltung. Immer wieder wurden kleine Soli eingestreut und von den Besuchern gebührend beklatscht.

Das Schulorchester Bergkamen (Leitung Bettina Jacka und Peter Manteuffel) ist umfangreicher besetzt. Neben Streichern waren Bläser, Pauken und die Rhythmusgruppe dabei. Auf dem Programm standen Filmmusik (Tribute von Panem) sowie umarrangierte Songs von Coldplay oder Green Day. Schließlich vereinigten sich Orchester und Bands zu einem Riesen-Klangkörper und spielten gemeinsam den Lady Gaga-Song „Born this way“. Da platzte der Saal akustisch förmlich aus allen Nähten, woran das begeisterte Publikum keinen geringen Anteil hatte.

Nach der Pause hatte dann die JAG Bigband ihren großen Auftritt mit einer eigens von den Schülern selber kreierte Lichtshow.

Was diese 20-köpfige Formation, die im übrigen ohne Leitung spielte, auf der Bühne vorstellte, war hörens-, aber auch sehenswert. Glenn Millers Klassiker „In the mood“ erklang wunderbar ausgewogen in den einzelnen Bläsergruppen. „Tage wie diese“ von den „Toten Hosen“ war im Arrangement für Bigband ein Genuss. Ganz großartig aber inszenierte die Band „Skyfall“ von Adele – dies auch dank einer ausgezeichneten Sängerin mit einer wunderbaren Stimme. Man spürte, dass da Musik auf der Basis eines gewachsenen Selbstbewusstseins gespielt wurde – erkennbar auch an der für junge Leute dieses Alters ungewöhnlichen Kleidung. Anzug und Fliege für die Instrumentalisten, Kleid oder Hosenanzug und feine Schuhe – die Musikerinnen.

Mehrere Zugaben – dann ging ein bemerkenswerter Abend zu Ende. Eine tolle Leistung.